

Eine neue Koralle aus dem oberen Neocom von Fämmelse, Braunschweig.

Von Dr. Carl Speyer, Mannheim.

Tafel IV, Fig. 8a und b.

Im Sommer 1913 fand der Diener des mineralogischen-geologischen Instituts der herzoglichen technischen Hochschule in Braunschweig eine größere Anzahl Korallen einer unbekanntenen Art. Der Vorstand des Braunschweiger geologisch-mineralogischen Instituts, Prof. Dr. Ernst Stolley, überließ sie mir gütigst zur Bearbeitung, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danke.

Die Stücke fanden sich in den unteren Schichten des Ober-Neocoms, in der Zone des *Oxytheutis absolutiformis* Sinz. An der Fundstelle, einer Ziegelei-Tongrube, sind die Kreideschichten vom oberen Gault, der Zone der *Leymeriella tardefurcata* Leym., bis ins obere Mittel-Neocom aufgeschlossen.

Die Korallen sind gut erhalten; sie gehören alle einer Art an. Sie sitzen, z. T. sehr zahlreich, nur wenig corrodieren Schalen der *Exogyra Couloni* d'Orbigny auf.

Der graue Ton, in dem die letzteren sich fanden, dürfte wohl einst eine küstennahe Bildung, ein grauer Schlick, gewesen sein.

Der gute Erhaltungszustand der *Exogyra*-Schalen spricht für geringe Strömung. Das Tierleben scheint reich gewesen zu sein, da die Korallen ihren Wohnsitz mit zahlreichen Serpeln und Bryozoen, letztere in mehreren Arten vertreten, teilen müssen.

Die Koralle stellt ein kleines Polypar dar von zylindronischer bis zylindrischer Form. Die Anwachsstelle ist sehr breit und erreicht ungefähr den doppelten Umfang der Kelchoberfläche. Höhe und Breite des Kelches sind meist nahezu gleich und schwanken zwischen zwei und zweieinhalb Millimeter.

Das Polypar bedeckt eine Epithek bis zu dem manchmal gezähnelten Kelchrand. Die Kelchgrube ist eingesenkt. Eine Columella ist nicht sichtbar. Man zählt 18 Septen, die sich auf

3 Cyklen zu je 6 Septen verteilen. Die Septen der beiden ersten Cyklen sind größer. Bei einigen Stücken erkennt man rudimentäre Septen eines vierten Cyklus.

Was die generische Stellung betrifft, so möchte ich diese Koralle dem von Bölsche, Korallen des nordwestdeutschen Jura und der Kreide, Ztschrft. d. D. Geol. Ges., Bd. 18, 1866, pag. 469 aufgestellten Genus *Brevismilia* zuteilen.

Sie steht der a. a. O., pag. 470 beschriebenen *Brevismilia conica* nahe und unterscheidet sich von ihr durch die stärker betonte zylindrische Form und die überaus breite Anwachsstelle.

Erklärung der Tafel IV.

Fig. 8a und b. *Brevismilia* sp. aus dem oberen Neocom
von Fümmelse. (Größe $\frac{3}{4}$ bzw. $3\frac{3}{4}$)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Naturhistorisch-medizinischen Vereins zu Heidelberg](#)

Jahr/Year: 1922-1927

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Speyer Karl [Carl] Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Koralle aus dem oberen Neocom von Fümmele, Braunschweig 282-283](#)